

Promille-Allversöhnung oder 100%-Allversöhnung

Gewichtige biblische Tatsachen von grundlegender Bedeutung zu dieser Frage

- 1 Die Textaussage von Bibelstellen über das Gerichtsfeuer
- 2 Grundsätzliche Gesichtspunkte zur Frage der Allversöhnung
- 3 Die Bedeutung von all-er,-e,-es mit voranstehendem Artikel im NT
- 4 Die Übersetzung von Jes45,24 und Ph2,11
- 5 Die innere Übereinstimmung von Ph2,10-11 mit Jes45,23-24

Lieber Bruder X,

Hiermit möchte ich die Beantwortung der von Dir genannten Bibelstellen, die nach Deinem, aus unseren Bibeln gut nachvollziehbaren, Verständnis die zeitliche Unendlichkeit der ewigen Feuerstrafe beweisen, ein Stück fortsetzen.

In meiner vorigen Stellungnahme mit dem Titel "Fragen zum Gericht nach dem Tod" bin ich auf 3 von Dir als Beleg für die Unendlichkeit der Feuerqual angeführte Bibelstellen eingegangen: Mt24,51; Lk16,19-31 und Jd1,7.

Dabei zeigte es sich, dass die bereits unmittelbar nach dem Tod im Totenreich beginnende "Strafe des äonischen Feuers" (Jd7) nicht zwangsläufig "ewig" im absoluten Sinn des Wortes ist, sondern für die im Totenreich gläubig Gewordenen zeitlich begrenzt ist.

Außerdem ergab der Vergleich von Mt24,45-51 und Lk12,42-48, dass die Bestrafung von untreuen Knechten des Herrn anscheinend zeitlich begrenzt ist, aber dennoch anscheinend zusammen mit den "Ungläubigen/ Treulosen" - und demnach in dem in Of21,8 genannten "See, der mit Feuer und Schwefel brennt, dies ist der zweite Tod" - erfolgt. **(12.2.2014 Jetzt denke ich, dass dies in der Gehenna des Feuers sein wird).**

Nun möchte ich auch zu den restlichen von Dir als Belege für die Unendlichkeit der Feuerqual angeführten Bibelstellen Stellung nehmen:

1 Die Textaussage von Bibelstellen über das Gerichtsfeuer

Dn12,2 Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen: die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu.

Mt13,12 Seine Worfchaufel ist in Seiner Hand, und Er wird Seine Tenne durch und durch reinigen und Seinen Weizen in die Scheune sammeln, die Spreu aber wird Er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.

Mt13,41-42: 41 Der Sohn des Menschen wird Seine Engel aussenden, und sie werden aus Seinem Reich alle Ärgernisse zusammenlesen und die, die Gesetzloses tun; 42 und sie werden sie in den Feuerofen werfen: da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

Of14,10-11: 10 so wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt im Kelch Seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwe-

fel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. 11 Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt.

Bei der Auslegung dieser sehr ernstern Bibelstellen werden oft Aussagen über die Zeitdauer mit zeitlichen Aussagen anderer Art in einen Topf geworfen. Der Ausdruck "un(aus)löschliches Feuer" oder genauer "un(ver)löschliches Feuer" = nicht verlöschendes Feuer in Mt3,12 meint bei unvoreingenommener Betrachtung ein Feuer, das ständig brennt, ohne zwi-
schendurch zu verlöschen, wie ja das immer wieder Verlöschen des Feuers im Altertum vom Herdfeuer bis zum Schmelzofenfeuer selbstverständlich war. (Über Monate pausenlos durchgehend brennendes Feuer wie in heutigen Schmelzöfen und Müllverbrennungsanlagen gab es noch nicht). Das Wort "verbrennen" meint nicht, dass die Menschen in diesem Feuer zu Asche verbrennen (womit ihre Qual schnell aufhören würde), sondern nach dem möglichen Bedeutungsumfang des griechischen Wortes KATA-KAI'Oo ein Herab-brennen, Nieder-brennen, (in jeder)Beziehung-Brennen, das zu einer Änderung ihres Wesens führt. Auch die Menschen, die den Gnadenweg Gottes angenommen haben, müssen ein Herab-ändern (grch. KAT-ALLA'SSOo) durchmachen, müssen ihre Selbstüberhebung aufgeben und sich unter Gott und Sein Wort beugen, was nach dem Bedeutungsumfang von KAT-ALLA'SSOo dazu führt, dass sowohl ihr Wesen wie auch ihre Beziehung zu Gott (in jeder)Beziehung-(ge)ändert-wird und ein Versöhnen (die übliche Übersetzung von KAT-ALLA'SSOo) mit Gott stattfindet. Die Menschen, die den Gnadenweg Gottes ablehnen, müssen dieselbe Änderung auf dem Gerichtsweg, ein Herab-ändern durch pausenloses Feuer, durchmachen. Ganz ohne Feuer kommt Gott aber auch bei den Gläubigen nicht aus (Mk9,49; 1P1,7; 4,12; 1Ko3,13), aber dieses Feuer Gottes ist nicht pausenlos.

Auch der Ausdruck "wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt" in Mk9,48 drückt die Pausenlosigkeit der Quälung aus, sagt aber nichts aus über die Gesamtdauer der Qual.

Dagegen ist in Mt13,42 weder die Pausenlosigkeit noch die Dauer der Quälung erwähnt.

Die Pausenlosigkeit der Quälung wird in Of14,11, wo die Anbeter des Tieres gewarnt werden, durch die Wendung "und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht" ausgedrückt.

In diesem Vers ist aber auch eine klare Aussage über die Gesamtdauer ihrer Quälung enthalten, nämlich "Und der Rauch ihrer Qual steigt auf hin(zu) Äonen (von) Äonen". In Of19,3 wird von der Hure gesagt: "Und ihr Rauch steigt auf hin(zu) den(überragenden) Äonen der Äonen" und in Of20,10 vom Teufel, dem Tier und dem falschen Propheten "und sie wer-

den gequält werden Tag und Nacht hin(zu) den(überragenden) Äonen der Äonen". Nach dem klar geordneten Sprachgebrauch in der gesamten Bibel – und es gibt m.E. keinen überzeugenden Grund, ihn hier nicht zugrunde zu legen – sind alle drei Aussagen zeitlich begrenzt, wobei der artikellose Ausdruck "hin(zu) Äonen (von) Äonen" in Of14,11 eine begrenzte Zeitspanne innerhalb der Äonen ausdrückt, während der ähnliche Ausdruck mit zweimaligem Artikel "hin(zu) den(überragenden) Äonen der Äonen" die Zeit bis zum Ende der Äonen bezeichnet. (Siehe */ProfHeil: /Allvers: Ewig-Aeo*).

Die Hure benötigt also dasselbe Maximum an Qualität wie der Teufel und seine beiden irdischen Handlanger.

2 Grundsätzliche Gesichtspunkte zur Frage der Allversöhnung

Bevor ich fortfahre, möchte ich einige grundsätzliche Bemerkungen zu dem ganzen so hart umkämpften Fragenkomplex machen.

Wer zur Frage der zeitlichen Begrenztheit oder Unbegrenztheit der in den Bibelstellen genannten Feuerstrafe Stellung nehmen will, sollte zuerst seine Ausgangsbasis darlegen und begründen. Dies will ich im Folgenden zunächst tun, bevor ich auf grundlegende zu dieser Thematik gehörende Bibelstellen eingehe:

Seitdem ich 1975 erstmalig Zugang zum Grundtext der Bibel bekam, konnte ich immer wieder beglückt feststellen, dass der Sprachgebrauch des Wortes Gottes einer klaren Ordnung unterliegt. Jedes biblisch verwendete Grundtextwort hat eine bestimmte festliegende Grundbedeutung, aus der sich jeweils die spezielle Bedeutung an jeder Stelle, wo dieses Wort steht, aus dem Textzusammenhang ergibt. Diese im biblischen Grundtext überall anzutreffende klare sprachliche Ordnung ist auch in den mir bekannten guten Bibelübersetzungen weithin erkennbar – ausgenommen bei den Stellen, die die Allversöhnung berühren, und den dazugehörigen Zeitbegriffen. Wenn diese beiden Dinge ins Spiel kommen, nehmen die meisten Übersetzer – d.h. die, deren Übersetzungen gedruckt und uns zugänglich geworden sind – offensichtlich keinen klar geordneten Sprachgebrauch an und übersetzen sie von Fall zu Fall nach den Leitlinien ihrer Theologie, in die sie hineingewachsen bzw. der sie unterworfen sind.

Im Unterschied dazu gehe ich davon aus, dass der klar geordnete biblische Sprachgebrauch auch für die Stellen, die die Allversöhnung berühren, und für die biblischen Zeitbegriffe und die damit im Zusammenhang stehenden biblischen Aussagen gilt.

Weiterhin gehe ich davon aus, dass Gott in Seinem Wort nicht mit großen Worten Gemeinplätze verkündet, sondern dass alle Aussagen des Wortes Gottes in ihrer Bedeutung und Tragweite von uns viel eher unterschätzt als überschätzt werden.

Im Folgenden bringe ich wenige grundlegende Beispiele dafür, dass die Beachtung der klaren sprachlichen Ordnung in der Bibel auf die 100%-Allversöhnung hinführt.

3 Die Bedeutung von all-er, -e, -es mit voranstehendem Artikel im NT

Das Eigenschaftswort "**all-er, -e, -es/ jed-er, -e, -es**" wird im AT und NT meist so gebraucht, dass Ausnahmen als selbstverständlich angenommen oder zumindest nicht ausgeschlossen sind.

Allgemein gilt, dass der vollständige oder zumindest fast vollständige Umfang eines in der Mehrzahlform stehenden Begriffs – wie im Deutschen, so auch im NT – durch vorangesetzten Artikel ausgedrückt wird. Z.B. sind in Lk15,10 mit dem Ausdruck "vor den Engeln Gottes" nicht nur einige oder viele oder die meisten, sondern alle Engel gemeint, die auf Gottes Seite stehen. Wenn es andererseits in 1Ko6,3 heißt, "dass wir Engel richten werden", dann besagt der fehlende Artikel vor "Engel", dass wir nicht alle, sondern nur einige oder im Höchstfall viele der Engel richten werden. (Die Luther-Wiedergabe hat hier verfälschend den Artikel eingesetzt: "dass wir über die Engel richten werden", was zu der anmaßenden Irrlehre beigetragen hat, dass wir über alle Engel richten werden).

Auch bei dem Eigenschaftswort "**alle-r, -e, -es/ jed-er, -e, -es**" (grch. männl. PAS, weibl. PASA, sächl. PAN), das im NT 1244 mal vorkommt, hängt sein jeweiliger Bedeutungsumfang davon ab, ob es selbst oder sein Bezugswort mit oder ohne Artikel steht. Der Artikel steigert die in der Wortbedeutung von "all" von Haus aus liegende weit gehende Vollständigkeit noch zusätzlich. Dabei ist auch von Bedeutung, ob das "**all**" vor oder nach dem Artikel steht. Man kann die Vorkommen mit Artikel in 3 Gruppen einteilen:

(Zur Erklärung sei hier eingefügt, dass ich bei der grundtextgenauen Zitierung von Bibelstellen die genaue Übersetzung eines Grundtextworts tiefgestellt ohne Abstand vor die dann folgende verständliche Wiedergabe setze. Wenn ich also z.B. schreibe "die **ausnahmslos alle**", steht dafür im Grundtext nur "die alle").

3.1 "all" vor einem Nomen (= deklinierbares Wort: Hauptwort, Fürwort o. Eigenschaftswort) mit Artikel: – **pl: alle die, alle** die, z.B. **alle die** (genannten) Generationen Mt1,17, alle die Hohenpriester und Schriftgelehrten Mt2,4; – **si: all(ganz/ gesamt)**, z.B.: ·das all(**ganze/ gesamte**) Judäa / all**ganz** das Judäa (w.: all das Judäa) Mt3,5, ·der all(**ganze/ gesamte**) Leib (w.: all der Leib) Ep4,16; Ko2,19;

3.2 "all" nach einem Nomen mit Artikel: all(in seinem ganzen Umfang), z.B.:

Jh5,22 Denn der Vater richtet auch niemand, sondern **das Gericht** all(in seinem ganzen Umfang) EÜ: das ganze Gericht hat Er dem Sohn gegeben,

Jh16,13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird Er euch in **die Wahrheit** all(in ihrem ganzen Umfang) EÜ: die ganze Wahrheit leiten; denn Er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was Er hören wird, wird Er reden, und das Kommende wird Er euch verkündigen.

Of13,12 Und **die Vollmacht** des ersten Tiers all(in ihrem ganzen Umfang) EÜ: die ganze Macht des ersten Tieres übt es vor ihm aus, und es veranlasst die Erde und die auf ihr wohnen, dass sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde.

3.3 "all" mit **voranstehendem Artikel**, mit oder ohne Nomen:

– **pl:** die(ausnahmslos/ insgesamt) **alle/alle(s)** Mk4,11 14,64 – A17,25 19,7 21,21 27,37 – R8,32 11,32.32.36 – 1K8,6.6 9,22 10,17 11,12 12,6.19 15,27.28.28.[28] – (2K4,15) 5,10.14 – G1,2 3,22 5,14 – E1,10.11.23 3,9 4,10.15 (5,13) – P2,21 3,8.21 – K1,16.17.20 – 1T6,13 – H1,3 2,8.8.10.10 – 2P1,(3S A..) – Of4,11 5,13 (*); **die(se ausnahmslos) alle / die(s ausnahmslos) alle(s)** (Mk4,11) – A20,18 – (1K11,12) (12,6) (15,27) – (2K4,15) (5,14).18 (12,19) – E5,13 – K1,16 3,8 4,7;

– **si:** **die/das(ausnahmslos) alle/alles(ganze/ gesamte)** A20,18 – G5,14 (*);

Die für "all" mit voranstehendem Artikel angegebenen Bibelstellen sind als solche in der Moulton-Konkordanz von 1897/1978 ausgewiesen, die ich nachfolgend alle nach der revidierten Elberfelder Bibel (EÜ), mit einigen für die Genauigkeit nötigen Änderungen, zitiere:

Mk4,11 Und Er sprach zu ihnen: Euch ist das Geheimnis des Reiches Gottes gegeben, jenen aber, die draußen sind, wird **dieausnahmslos alle(s)** (o.: **die(s ausnahmslos) alle(s)**) in Gleichnissen zuteil,

Mk14,64 Ihr habt die Lästerung gehört. Was meint ihr? Sie verurteilten Ihn aber **dieausnahmslos alle**, dass Er des Todes schuldig sei.

Ap17,25 auch wird Er nicht von Menschenhänden bedient, als wenn Er noch etwas nötig hätte, da Er selbst allen Leben und Odem und **dieausnahmslos alle(s)** gibt.

Ap19,7 Es waren aber **dieinsgesamt alle** etwa zwölf Männer.

Ap20,18 Als sie aber zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisst, wie ich vom ersten Tag an, da ich nach Asien kam, **die(se ausnahmslos) alleganze** Zeit bei euch gewesen bin,

Ap21,21 Es ist ihnen aber über dich berichtet worden, dass du **dieinsgesamt alle** Juden, die unter den Nationen sind, Abfall von Mose lehrest und sagest, sie sollen weder die Kinder beschneiden noch nach den Gebräuchen wandeln.

Ap27,37 Wir waren aber in dem Schiff, **dieinsgesamt alle** Seelen, zweihundertsechundsiebzig.

Rö8,32 Er, der doch Seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern Ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird Er uns mit Ihm nicht auch **dieausnahmslos alle(s)** schenken?

Rö11,32.32 Denn Gott hat **dieausnahmslos alle** zusammen in den Ungehorsam eingeschlossen, damit Er (sich) **dieausnahmslos aller** erbarmt.

Rö11,36 Denn aus Ihm und durch Ihn und hin(zu) Ihm (ist) **dieausnahmslos alle(s) / (sind) dieausnahmslos alle(** Dinge, Verhältnisse und Personenwesen)! Ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

1Ko8,6.6 so ist doch für uns *ein* Gott, der Vater, ausvon dem **dieausnahmslos alle** (Dinge, Verhältnisse und Wesen) sind und wir hin(zu) Ihm, und *ein* Herr, Jesus Christus, durch den **dieausnahmslos alle** (Dinge, Verhältnisse und Wesen) sind und wir durch Ihn.

1Ko9,22 Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne. Ich bin **denausnahmslos allen** (o.: **die(sen ausnahmslos) allen**) alle(s) geworden, damit ich auf alle Weise einige errette.

1Ko10,17 Denn *ein* Brot, *ein* Leib sind wir, die vielen, denn wir **dieausnahmslos alle** nehmen teil an dem *einen* Brot.

1Ko11,12 Denn wie die Frau vom Mann ist, so ist auch der Mann durch die Frau; **dieausnahmslos alle(s)** (o.: **die(s ausnahmslos) alle(s)**) aber von Gott.

1Ko12,6 und es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen, aber (es ist) derselbe Gott, der **diealle(s)** (o.: **die(s ausnahmslos) alle(s)**) in allen wirkt.

1Ko12,19 Wenn aber **dieausnahmslos alle(s)** (o.: **dieausnahmslos alle(** Glieder)) *ein* Glied wäre, wo wäre der Leib?

1Ko15,27 »Denn alle(s) hat Er Seinen Füßen unterworfen.« Wenn es aber heißt, dass alle(s) unterworfen sei, so ist klar, dass der ausgenommen ist, der Ihm **dieausnahmslos alle(s)** (o.: **die(s ausnahmslos) alle(s)**) unterworfen hat.

1Ko15,28.28.[28] Wenn Ihm aber **dieausnahmslos alle(s)** unterworfen ist, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der Ihm **dieausnahmslos alle(s)** unterworfen hat, damit Gott **dieausnahmslos S** D2 Tr.; –: A B D*.. **alle(s)** in alle(m) (o.: in allen) sei.

2K4,15 denn **die(s ausnahmslos) alle(s)** (geschieht) um euerwillen, damit die Gnade zunehme und durch eine immer größere Zahl die Danksagung zur Ehre Gottes überreich mache.

2Ko5,10 Denn **dieausnahmslos wir alle** müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangen, was er durch den Leib (vollbracht), dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses.

2Ko5,14 Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil gekommen sind, dass einer für alle gestorben ist (und) somit **dieausnahmslos alle** (o.: **die(se ausnahmslos) alle**) gestorben sind.

2Ko5,18 **Die(s ausnahmslos) alle(s)** aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat,

2Ko12,19 Seit langem seid ihr der Meinung, dass wir uns vor euch verteidigen. Wir reden vor Gott in Christus, **die(s ausnahmslos) alle(s)** aber, Geliebte, zu eurer Erbauung.

Ga1,2 und **die(insgesamt/ ausnahmslos) alle** Brüder, die bei mir sind, den Gemeinden von Galatien:

Ga3,22 Aber die Schrift hat **dieausnahmslos alle(s)** (= **dieausnahmslos alle(** Dinge, Verhältnisse und Wesen)) unter (die) Sünde eingeschlossen, damit die Verheißung aus Glauben an Jesus Christus den Glaubenden gegeben werde.

Ga5,14 Denn **das(ausnahmslos) allesganze** Gesetz ist in *einem* Wort erfüllt, in dem: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.«

Ep1,10 für die Verwaltung (bei) der Erfüllung der Zeiten: **dieausnahmslos alle(s)** (= **dieausnahmslos alle(** Dinge, Verhältnisse und Wesen)) zusammenzufassen in dem Christus, **die(das, was)** in den Himmeln, und **die(das, was)** auf der Erde (ist) – in Ihm.

Ep1,11 Und in Ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der

die **ausnahmslos alle(s)** nach dem Rat seines Willens wirkt (a.: (be)wirkt),

Ep1,23 die sein Leib ist, die Fülle dessen, der die **ausnahmslos alle(s)** in allen (o.: in alle(m)) erfüllt.

Ep3,9 und ans Licht zu bringen, was die Verwaltung des Geheimnisses sei, das von den Zeitaltern her in Gott, der die **ausnahmslos alle(s)** (= die **ausnahmslos alle**(Dinge, Verhältnisse und Wesen)) geschaffen hat, verborgen war;

Ep4,10 Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit er die **ausnahmslos alle(s)** erfüllte.

Ep4,15 Lasst uns aber die Wahrheit reden in Liebe und (in) die **ausnahmslos alle(m)** wachsen (o.: und die **ausnahmslos alle**(Dinge, Verhältnisse und Wesen) (zum)Wachs(en bring(en) hin(zu) Ihm, der das Haupt ist, Christus.

Ep5,13 Die(s **ausnahmslos**) **alle(s)** aber, was bloßgestellt wird, das wird durchs Licht offenbar;

Ph2,21 denn die **ausnahmslos alle (anderen)** suchen das Ihre, nicht das, was Jesu Christi ist.

Ph3,8 ja wirklich, ich halte auch alle(s) für Verlust um der unübertrefflichen Größe der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich die **ausnahmslos alle(s)** eingeübt habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne

Ph3,21 der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird zur Gleichgestalt mit Seinem Leib der Herrlichkeit, nach der wirksamen Kraft, mit der Er vermag, auch die **ausnahmslos alle**(Dinge, Verhältnisse und Wesen) sich zu unterwerfen.

Ko1,16 Denn in Ihm ist die **ausnahmslos alle(s)** in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: die(s **ausnahmslos**) **alle(s)** (o.: die **ausnahmslos alle(s)**) (is)t durch Ihn und hin(zu) Ihm geschaffen;

Ko1,17 und Er ist vor alle(m) (o.: allen), und die **ausnahmslos alle(s)** besteht durch Ihn.

Ko1,20 und durch Ihn die **ausnahmslos alle(s)** (o.: die **ausnahmslos alle**(Dinge, Verhältnisse und Wesen)) mit sich zu versöhnen – indem Er Frieden gemacht hat durch das Blut Seines Kreuzes – durch Ihn, sei es, die was auf der Erde oder die was in den Himmeln (ist).

Ko3,8 Jetzt aber legt auch ihr die(s **ausnahmslos**) **alle(s)** ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund.

Ko4,7 Die(s **ausnahmslos**) **alle(s)**, was mich angeht, wird euch Tychikus mitteilen, der geliebte Bruder und treue Diener und Mitknecht im Herrn.

1Ti6,13 Ich gebiete dir vor Gott, der die **ausnahmslos alle(s)** (o.: die **ausnahmslos alle**(Dinge, Verhältnisse und Wesen)) (ins)Leben-erzeugt (w.: lebendig-werde(n läss)t) EÜ: der allem Leben gibt, und vor Christus Jesus, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis bezeugt hat,

Hb1,3 Er, der Ausstrahlung Seiner Herrlichkeit und Abdruck Seines Wesens ist und die **ausnahmslos alle**(Dinge, Verhältnisse und Personenwesen) durch das Wort Seiner Kraft trägt, hat sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt, nachdem Er die Reinigung von den Sünden bewirkt hat;

Hb2,8.8 Du hast alle(s) unter Seine Füße gelegt. Ps8,7 LXX«.

Denn indem Er Ihm die **ausnahmslos alle(s)** unterwarf, ließ Er nichts übrig, das Ihm nicht unterworfen wäre/ würde; jetzt aber sehen wir Ihm noch nicht die **ausnahmslos alle(s)** unterworfen.

Hb2,10.10 Denn es geziemte Ihm, um dessentwillen die **ausnahmslos alle**(Dinge, ...) und durch den die **ausnahmslos alle**(Dinge, ...) sind, indem Er viele Söhne zur Herrlichkeit führte, den Urheber ihrer Rettung durch Leiden vollkommen zu machen.

2P1,(3) Da Seine göttliche Kraft uns die **ausnahmslos** S A...; P72 B C Mt.. – **alle(s)** zum Leben und zur Gottseligkeit (Notwendige) geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch (seine) eigene Herrlichkeit und Tugend, **Of4,11** Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Kraft zu nehmen, denn Du hast die **ausnahmslos alle**(Dinge, ...) erschaffen, und Deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.

Of5,13 Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und(zwar) die **ausnahmslos alle(s)**, was) (o.: die **ausnahmslos alle**(Dinge, ...)) in ihnen (ist), hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht hin(zielend auf) die (herausragenden) Äonen der Äonen EÜ: von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Der in diesen zitierten Stellen vor dem "all" stehende Artikel betont die Vollständigkeit noch stärker als der danach stehende Artikel, was durch die Wiedergabe mit "ausnahmslos" bzw. an manchen Stellen mit "insgesamt" deutlich gemacht wird.

Zum Vergleich mit 2Ko5,10 führe ich hier eine Stelle, ebenfalls mit "wir", aber ohne Artikel vor dem "all" an: **2Ko3,18** Wir **alle** aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden (so) verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie (es) vom Herrn, dem Geist, (geschieht).

Aus dem fehlenden Artikel vor "alle" ist zu entnehmen, dass "wir" hier nicht ohne Ausnahme gilt. **Nicht ausnahmslos alle** Wiedergeborenen schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an; es gibt auch einige, die dies nicht tun. Aber die **ausnahmslos wir alle** müssen laut 2Ko5,10 vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden; da gibt es keinerlei Ausnahmen, weil wir uns das nicht selbst aussuchen können.

Obwohl das neutestamentliche Griechisch von Fachleuten und Laien seit Jahrhunderten bis in kleinste Feinheiten hinein bestens erforscht worden ist, kann man in den käuflichen Bibeln, Kommentaren und Grammatiken diese Bedeutung des Artikels vor "all" nirgends finden. Der Grund liegt m.E. darin, dass der Artikel vor "all" in Rö8,32; **11,32.36**; **Ko1,20**; 1Ti6,13 und Of5,13 ganz stark die Allversöhnungslehre im Sinne der 100%-Allversöhnung stützt. Wegen der intoleranten Vorherrschaft der Anti-Allversöhnungs-ideologie würden sowohl der Theologe, der diese Fakten anführen würde, wie auch sein Verleger ihre berufliche Existenz aufs Spiel setzen. So ignoriert man lieber den Artikel in der Übersetzung und Auslegung,

um dem Rufmord zu entgehen.

4 Die Übersetzung von Jes45,24 und Ph2,11

Die Übersetzung von Jes45,23-24 lautet nach dem Masoretischen hebräischen Text, konsequent nach den hebräischen Wortbedeutungen, der Grammatik und der Wortfolge und im Licht des NT:

Jes45,23-24: 23 inBei› ‚Mir 'habe-Ich-‘(ge)schworen‘, es-‘ist-‘(her)aus(ge)gangen‘ aus ‚Meinem Mund: Gerech(t)igkeitsverwirklich(ung)1, (ein) Wort, ‚das nicht "umkehren"-wird:‘

Dass z› ‚Mir (sich) "beugen"-wird jedes Knie, "schwören"-wird jede Zunge: || 1 / (Durchführ)ung(der)Gerech(t)igke(it).

24 **"Nur in/ in(folge) von) JHWH (= Jesus) :‘hat-Er- (= Gott, der Vater) ‚mir zu,‘-(ge)sprochen‘** 1 (umfassende)pl-Gerech(t)igkeitsverwirklich(ung) / Rechtfertigung2 und Stärke”.

Bis(zu), ‚Ihm 'wird-man-“kommen‘, und es-‘werden--(sich) "schämen“ alle die ‚gegen- ‚Ihn "entbrannt(war)en“pl. || 1 vgl. sprachlich Jos13,33 u. Ps41,6. || 2 / Gerech(t)igkeitsverwirklich(ung)-(auf jedem Gebiet / in jeder Einzelheit)pl.

Die Wiedergabe ":'hat-Er- ‚mir zu,‘-(ge)sprochen“ für wörtlich ":'hat-Er- zu ‚mir -(ge)sprochen“ ist sprachlich nicht ungewöhnlich und kommt ähnlich z.B. in Jos13,33 und Ps41,6 (EÜ-Anmerkung) vor.

Der Zusatz "(umfassende)pl" oder "(auf jedem Gebiet / in jeder Einzelheit)pl" gibt die Mehrzahlbedeutung (nachgestelltes Mehrzahlzeichen pl) von ZöDaQa‘H an dieser Stelle wieder.

ZöDaQa‘H ist nicht gleichbedeutend mit **Zä‘DäQ**, Gerechtigkeit (= Übereinstimmung mit dem Gerechten/ Rechtge(mäß)en), sondern bezeichnet die (Hinführ)ung(zur)Gerech(t)igke(it) (worin auch die Rechtfertigung enthalten ist) bzw. die (Durchführ)ung(der)Gerech(t)igke(it) in der Praxis als **Tun** des Gerechten (= gerechte Tat). (Eine Bedeutung im Sinne von Gerichtsdurchführung liegt nicht in ZöDaQa‘H, diese würde durch MiSchPa‘Th, Recht/ Recht(sdurchführ)ung/ (Ge)richt, ausgedrückt).

Während **Zä‘DäQ**, Gerechtigkeit, dem grch. Wort **DIKAIÖoSYNE**, Gerechtigkeit (w.: (Ge)samtgerecht(sei)n), entspricht, entspricht **ZöDaQa‘H**, Gerech(t)igkeitsdurchführ)ung, den griechischen Wörtern **DIKAIÖoMA** und **DIKAIÖoSIS**:

DIKAIÖoMA, Gerech(t)igke(it) Ausfüh)endes = Gerech(t)igke(it) verwirklich)ende(Tat) Rö5,18 Of15,4 19,8; — **Gerech(t)igke(it) Gebiet)endes** = Gerech(t)igke(it) verwirklich)ende(Satzung) Lk1,6; Rö1,32; 2,26; 8,4; Hb9,1.10; — **Gerech(t)igke(it) Zusprech)endes** = Gerech(t)igke(it) verwirklich)endes(Urteil) Rö5,16; — **wörtl. Grundbedeutung:** Gerech(t)igke(it) Verwirklich)endes, Gerech(t)machungsergeb)nis (= theoretische o./u. praktische Verwirklichung der Gerechtigkeit); — Lk1,6 – Rö1,32; 2,26; 5,16.18; 8,4 – Hb9,1.10 – Of15,4; 19,8 * (10).

DIKAIÖoSIS: Gerech(t)mach)ung (als Handlung u. Ergebnis): Gerech(t)gemachtsei)n (einschließlich der An-

erkennung): **Recht(fert)igung/** Gerech(t)fertigtsei)n; – Rö4,25; 5,18 * (2).

Das in Jes45,24 genannte, als Schwur ausgesprochene Bekenntnis jeder Zunge beinhaltet, dass der es Schwörende (= in Übereinstimmung mit der Wahrheit und der eigenen Überzeugung Aussagende) umfassend (= ohne Einschränkungen) das Gerechte/ Rechtge(mäß)e tut, und zwar nicht als Kraftloser, der mehr guten Willen als Vermögen dazu hat, sondern als einer, der die Stärke (= das Durchführungsvermögen) dazu hat. Und dies alles hat er nur in JHWH, d.h. einzig und allein in/ in(folge) der Treuebindung an Jesus Christus.

"Bis(zu) Ihm (= Jesus) wird man kommen". Das hebräische **"bis"** bedeutet im Unterschied zum deutschen **"bis"** immer **"bis(einschließlich)"**. (Z.B. bedeutet in 2M28,42 "bis zu den Oberschenkeln" **"bis(einschließlich) (der) Oberschenkel"**, d.h. bis unter die Kniee). **"Bis(zu) Ihm"** meint also nicht nur "bis zu Seinen Füßen = bis zur völligen Unterwerfung unter Ihn als dem Herrn", sondern **"bis in Ihn hinein, bis zur Einswerdung mit Ihm und Teilhabe an Ihm als dem Herrn und Retter"**. Und dies gilt auch für die, die gegen Ihn entbrannt waren, d.h. die Ihn gehasst und aktiv verfolgt und bekämpft haben. Für diese gegen Ihn Entbrannten und für die Langmut Jesu Christi auch gegenüber solchen ist der Apostel Paulus das grundlegende Vorbild: **1Ti1,16** Aber darum ist mir Barmherzigkeit zuteil geworden, damit Jesus Christus an mir als dem ersten die ganze Langmut beweise, zum Vorbild für die, welche an Ihn glauben werden zum ewigen Leben.

Das in Jes45,23-24 gegebene klare Zeugnis für die 100%-Allversöhnung war anscheinend auch vielen Juden schon sehr anstößig, so dass es im Septuaginta-Text (und wohl schon in der hebräischen Textvorlage dazu) hier völlig verwischt ist. Auch der Qumran-Text vom 1. Jahrhundert vor Christus hat den Text so abgeändert, dass er den Juden auch schon vor dem Neuen Bund verstehbar war. Denn welcher Jude konnte damals verstehen, dass an dieser Stelle mit **"JHWH" der Sohn Gottes** und mit dem im Verb enthaltenen **"Er-" Gott, der Vater**, gemeint ist? Wohl deshalb steht im Qumran-Text statt "Nur in JHWH :‘hat-Er- ‚mir zu,‘-(ge)sprochen“ (umfassende)pl-Gerech(t)igkeitsverwirklich)ung und Stärke“:

"Nur in JHWH", :‘wird-man- zu› ‚Mir (o.: zvon› ‚Mir) –"sprechen“, "(sind) (umfassende)pl-Gerech(t)igkeitsverwirklich)ung und Stärke".

Dies kann man dann, wenn man so will, auch als bedauerndes Bekenntnis im Munde der ewig Verlorenen interpretieren, die selbst keinen Anteil an der umfassenden Gerechtigkeitsverwirklichung und Stärke in Jesus haben.

Die Bearbeiter der hebräischen Bibel (BHS) haben auch das **"zu Mir"** noch weginterpretiert, indem sie den Textteil "L:I °aMa‘R = :‘hat-Er- ‚mir zu,‘-(ge)-

sprochen' (w.: z. ‚Mir ‚hat-Er-(zuge)sprochen?)“ aufgrund der Septuaginta in "Le°Mo'R = w.: (ist) zu, ‚sprechen?“ zu korrigieren vorgeschlagen haben.

Und nach diesen Vorgaben alter Übersetzungen und der Textbearbeiter haben auch unsere guten käuflichen Bibeln übersetzt und damit gewährleistet, dass das fundamentale Zeugnis für die 100%-Allversöhnung an dieser wie auch an andern Stellen nicht erkannt werden kann.

Darf man aber mit dem – sonst allgemein als zuverlässigster Text bewerteten – Masoretischen Text so umgehen, dass man ihn einfach beiseite schiebt, wo er nicht in die herrschende Parteilinie passt?

Gottes Wort sagt uns: **Rö3,1-2: 1** Was ist nun der Vorzug des Juden oder was der Nutzen der Beschneidung? **2** Viel in jeder Hinsicht. **Denn zuerst sind ihnen die Aussprüche (w.: Wort(setz)ungen) Gottes anvertraut worden.**

Den **Juden** als den Empfängern des Alten Bundes sind die Wort(setz)ungen des Alten Testaments anvertraut worden, so wie danach der Gemeinde des Neuen Bundes die Wort(setz)ungen des Neuen Testaments anvertraut worden sind. Der von den Juden anerkannte Masoretische Text ist eine unbereubare Gnadengabe Gottes an sie (Rö11,29), und nur über sie auch an uns. Von diesem Text dürfen wir nur in den wenigen Ausnahmefällen abweichen, wo sehr ernsthafte Übersetzungsschwierigkeiten vorliegen, aber nicht dort, wo er nicht unserem theologischen Geschmack entspricht. In Jes45,23-24 liegen keinerlei Anzeichen einer Textverderbnis vor, denn der Text lässt sich ohne Probleme und ohne Korrekturen wortgetreu und vom Neuen Bund her unmittelbar verständlich übersetzen. Deshalb bin ich mir der Gültigkeit des Masoretischen Textes an dieser Stelle 100%ig sicher.

5 Die innere Übereinstimmung von Ph2,10-11 mit Jes45,23-24

Es ist unbestritten, dass Ph2,9-11 unmittelbaren Bezug nimmt auf Jes45,23-24.

Ph2,9-11: 9 Darum auch 'hat d Gott Ihn 'über-(aus)1-(er)höht und 'hat- ‚Ihm -(als)Gnade/Freud(enzuwend)ung- ‚den ‚Namen -(geschenk)t'2, der über jeden Namen (ist), || 1 / über(alle Maßen)// über(alles andere). || 2 wBd.: (als)Freud(enzuwend)ung-(gewähr)t'.

10 damit in dem Namen Jesu jedes Knie (sich)'beuge', (der) „;Auf-himmlichen1 und „;auf-Irdischen2 und „;herabunter-(dem)E'rdboden(Befind)lichen3, || 1 wBd.: aufgebiets-(des)Himmel(s Befind)lichen = aufOberhalb-(des sichtbaren)Himmel(s Befind)lichen. || 2 wBd.: aufOberirdischen/ auf-(der)Erd(oberfläche Befind)lichen. || 3 fr.: Unterirdischen.

11 und jede Zunge ausrückhaltlos(zustimmend)-'bekenne'1 dass: **"Herr (ist) Jesus Christus"**, hin(führend zur) (Ver)herrlichung/ Herrlichkeit Gottes, (des) Vaters. || 1 P46 S B Tr.; A C D... (ft-id statt aor-kj-md) -bekennen-wird; - a.: aus(innerster Überzeugung)-(persönlich zustim-

mend)-'bekenne'; wBd.: dasselbe(was sie denkt)-(frei her)aus-sage'.

Die in Vers 10 genannten 3 Gruppen: (der) **Auf-himmlichen** und **auf-Irdischen** und **herabunter-(dem)E'rdboden(Befind)lichen** stehen im Genitiv Plural und sind deshalb im Wortgeschlecht nicht bestimmbar. Gemeint sind m.E. alle sprachbegabten ("Zunge") Personenwesen, also Engel, Menschen und Dämonen, die sich jetzt oder später entweder im Himmel, auf der Erde oder im Totenreich bzw. Feuersee unterhalb der Erdoberfläche befinden. Außerhalb der 3 genannten Bereiche gibt es m.W. biblisch keine Bereiche, in denen Personenwesen sein könnten.

Alle diese Personenwesen werden früher oder später ihre Knie vor Jesus beugen. Sie tun dies **"im Namen Jesu"**, d.h. in(Übereinstimmung mit) Seiner Wesensbezeichnung (= Name) **"Jesus = hebr. JÖHO-SchU'a" = JHWH-(ist)-Rettung/Heil"**: **Mt1,21** Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst Seinen Namen Jesus nennen; denn Er wird Sein Volk retten von ihren Sünden.

Ich habe eine (sicher nicht vollständige) Sammlung von etwa 160 weiteren biblischen Wesensbezeichnungen (= Namen) Jesu, die alle in Harmonie stehen mit dem Bedeutungsinhalt Seines Namens **JaHwä'H--(ist)-Rettung**. Nirgends benennt die Bibel Gott oder Jesus mit einem Namen der Art wie "Herr der Verlorenen" oder dergleichen.

Jede Zunge all dieser in den 3 genannten Bereichen befindlichen Personenwesen wird ausrückhaltlos(zustimmend)-bekennen = dasselbe(was sie denkt)-(frei her)aus-sagen. Hier steht dasselbe Wort ÄX(h)OMO-LOGÄ'Oo wie in Mt11,25, das dort üblicherweise mit "preisen" übersetzt wird. Es bedeutet aber auch dort: **"Ich-bekenne- ‚Dir -(Meine)ausrückhaltlos(e Zustimmung dazu), Vater, ..., dass Du dies vor Weisen und Verständigen verborgen ... hast"**.

Das von jeder Zunge in(Übereinstimmung mit) der NameWesensbezeichnung Jesu aus(rückhaltlos zustimmend abgegebene)-Bekenn(tnis) lautet: Herr (ist) Jesus Christus, was sich geistlich-wörtlich so übersetzen lässt:

Herr **Gültig(keit hat d)er** Jesus **JHWH(ist)Rettung** Christus **(de)r(von Gott mit Geistesvollmacht zur Verwirklichung des gesamten göttlichen Ratschlusses Gesalbte)**.

Der Textinhalt von Ph2,9-11 spricht also auch unabhängig von Jes45,23-24 ganz klar für die 100%-Allversöhnung. Zusammen mit der Aussage von Jes45,23-24 sind das zwei übereinstimmende Schriftzeugen zu derselben Sache, deren Zeugnis somit ein absolut beweiskräftiges Gewicht hat.

28.2./24.5.2005

Bernd Fischer